
GERRY WEBER
Life-Style Fashion GmbH

EINZELABSCHLUSS und LAGEBERICHT
2011/12

GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2012

AKTIVA

	31.10.2012	31.10.2011
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.309.087,00	5.456.895,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	225.580,00	304.982,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.600,00	84.632,00
	<u>282.180,00</u>	<u>389.614,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	0,00	53.637,39
	<u>6.591.267,00</u>	<u>5.900.146,39</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.516.142,60	8.446.533,00
2. Unfertige Erzeugnisse	10.458.100,00	10.949.134,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.900.000,00	22.529.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	1.749.986,51	2.584.972,94
	<u>48.624.229,11</u>	<u>44.509.639,94</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.824.877,74	32.996.436,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.845.180,97	1.085.160,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.982.609,05	2.571.560,23
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 63.033,33 (Vorjahr: EUR 77.306,14)		
	<u>38.652.667,76</u>	<u>36.653.157,14</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.426.389,71	1.055.590,22
	<u>89.703.286,58</u>	<u>82.218.387,30</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	99.730,16	32.747,79
	<u>96.394.283,74</u>	<u>88.151.281,48</u>

PASSIVA

	31.10.2012	31.10.2011
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Bilanzgewinn	1.280.756,82	1.280.756,82
	<u>1.800.756,82</u>	<u>1.800.756,82</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	4.694.281,18	6.090.716,37
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	227.526,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 227.526,80)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.656.938,74	19.976.046,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.656.938,74 (Vorjahr: EUR 19.976.046,09)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.607.808,19	59.356.571,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 69.607.808,19 (Vorjahr: EUR 59.356.571,69)		
- davon gegenüber Gesellschafter: EUR 68.960.444,11 (Vorjahr: EUR 59.104.604,84)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	634.498,81	699.663,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 634.498,81 (Vorjahr: EUR 699.663,71)		
- davon aus Steuern: EUR 263.765,53 (Vorjahr: EUR 271.490,72)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 116,78 (Vorjahr: EUR 6.158,04)		
	<u>89.899.245,74</u>	<u>80.259.808,29</u>
	<u>96.394.283,74</u>	<u>88.151.281,48</u>
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	22.671,64	21.612,53

**GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/12**

	<u>2011/12</u> EUR	<u>2010/11</u> EUR
1. Umsatzerlöse	495.946.910,51	466.927.811,63
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.879.966,00	3.559.954,29
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 407.311,27 (Vorjahr: EUR 254.782,49)	1.515.029,02	1.186.081,21
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-67.992.685,81	-61.284.812,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-250.604.058,85</u>	<u>-238.870.535,76</u>
	-318.596.744,66	-300.155.347,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.755.595,31	-11.074.636,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.456.645,91</u>	<u>-1.509.010,48</u>
	-13.212.241,22	-12.583.646,87
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.168.558,42	-1.584.372,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 565.669,06 (Vorjahr: EUR 192.587,95)	-86.690.711,72	-82.707.104,01
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	236,61	1.137,39
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 59.583,00 (Vorjahr: EUR 47.926,38)	63.650,28	50.209,30
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.135.815,00 (Vorjahr: EUR 1.040.212,97) - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 809,00 (Vorjahr: EUR 2.938,00)	-1.139.480,56	-1.054.379,41
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78.598.055,84	73.640.342,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.303,98	3.831,82
13. Sonstige Steuern	-16.865,15	-7.335,32
14. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>-78.584.494,67</u>	<u>-73.636.839,16</u>
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00
16. Gewinnvortrag	<u>1.280.756,82</u>	<u>1.280.756,82</u>
17. Bilanzgewinn	<u>1.280.756,82</u>	<u>1.280.756,82</u>

**GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.**

**ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/12**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf., ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer über fünf Jahre, die bis zum 31. Oktober 2007 angeschafft wurden, werden generell degressiv mit den steuerlichen Höchstsätzen abgeschrieben. Die lineare AfA wird bei beweglichen Wirtschaftsgütern mit einer Nutzungsdauer bis fünf Jahre, bei immateriellen Vermögensgegenständen und bei Mietereinbauten angewandt. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Die in den immateriellen Wirtschaftsgütern ausgewiesenen Belieferungsrechte werden je nach Laufzeit des zu Grunde liegenden Vertrags über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 werden sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse wurden zu den Herstellungskosten bewertet, wobei angemessene Teile von fertigungsbedingten Gemeinkosten enthalten sind. Die fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese werden retrograd mit dem Verkaufspreis abzüglich eines Abschlags für Gewinn, noch anfallende Kosten sowie nicht aktivierungsfähige Gemeinkosten ermittelt. Vom Wahlrecht der Aktivierung aktivierungsfähiger Gemeinkosten wird teilweise Gebrauch gemacht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind. Sie sind nach dem Erkenntnisstand im Zeitpunkt der Abschlusserstellung jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

In der Gerry Weber-Gruppe werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen sind nach den Vorgaben des BilMoG unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) RS HFA 3 gebildet worden. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Diskontierungszinssatz von 5,06 %, unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a., verwendet. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bilanziert.

III. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

2. Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von EUR 520.000,00 ausgestattet. Das Kapital ist voll eingezahlt.

3. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn besteht vollständig aus dem vororganschafflichen Gewinnvortrag.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	2.261	3.796
Tantiemen	625	590
Sonderzahlungen Personalbereich	615	498
Gewährleistungen	403	372
Urlaubsrückstellungen	270	415
Jahressonderzahlungen	261	257
Jahresabschlusskosten	107	102
Altersteilzeit	27	7
Übrige	125	54
	<u>4.694</u>	<u>6.091</u>

Die Rückstellung für Altersteilzeit (Erfüllungsbetrag TEUR 48) und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen (TEUR 21) werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der angegebene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten dar.

Aus dem Deckungsvermögen resultieren Erträge in Höhe von TEUR 2. Dem gegenüber stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Erfüllungsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Veräußert wird ausschließlich Damenoberbekleidung. Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 495,9 Mio. (Vorjahr: EUR 466,8 Mio.) teilen sich prozentual nach Regionen wie folgt auf:

	<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>
	%	%
Inland	59,8	56,9
Niederlande	8,4	9,6
Österreich	6,1	6,0
Skandinavien	4,9	5,1
Großbritannien/Irland	3,4	3,7
Belgien	3,3	3,2
Schweiz	2,9	3,0
Frankreich	1,2	1,9
Übrige Länder	10,0	10,6
	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Es wurden durchschnittlich beschäftigt:

	<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>
Angestellte	168	145
Gewerbliche Mitarbeiter	0	3
	<u>168</u>	<u>148</u>

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer waren:

- Herr Gerhard Weber, Kaufmann, Halle/Westf.,
- Frau Doris Strätker, Kauffrau, Wuppertal,
- Herr Raimund Axmann, Bielefeld,
- Herr Arnd Buchardt, Bielefeld,
- Frau Frauke Stein, Bielefeld.

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2011/2012

Im Geschäftsjahr erhielt die Geschäftsführung Bezüge in Höhe von TEUR 1.991 (Vorjahr: TEUR 1.194).

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2011/2012 haben wir in erheblichem Umfang auf Leistungen der Gerry Weber International Aktiengesellschaft und anderer Schwestergesellschaften zurückgegriffen. Hierfür sind wir mit einer Kostenumlage von TEUR 27.290 (Vorjahr: TEUR 25.947) belastet worden.

Darin enthalten ist die ergebnisabhängige Umlage für den von der Gerry Weber International Aktiengesellschaft übernommenen Kundenstamm, über die ein längerfristiger Vertrag besteht. Dieser führte im Berichtsjahr zu einem Aufwand von TEUR 18.683 (Vorjahr: TEUR 17.526).

Wir werden diese Leistung auch zukünftig in vergleichbarem Umfang in Anspruch nehmen.

Weitere finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	TEUR	TEUR
<u>Mietverbindlichkeiten</u>		
2012/2013 fällig (2011/2012)	613	633
2013/2014 bis 2016/2017 (2012/2013 bis 2015/2016)	193	289
nach 2016/2017 fällig (2015/2016)	0	0
	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	TEUR	TEUR
<u>Leasingverbindlichkeiten</u>		
2012/2013 fällig (2011/2012)	148	149
2013/2014 bis 2016/2017 (2012/2013 bis 2015/2016)	89	112
nach 2016/2017 fällig (2015/2016)	0	0

Die kurzfristigen Mietverpflichtungen bestehen mit etwa 48 % (Vorjahr: 47 %) gegenüber der Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., aus dem Mietvertrag des Showrooms in Düsseldorf.

5. Haftungsverhältnisse

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse schätzen wir aufgrund der Bonität des Begünstigten als gering ein.

6. Gewinnverwendung

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres an diese Gesellschaft abgeführt.

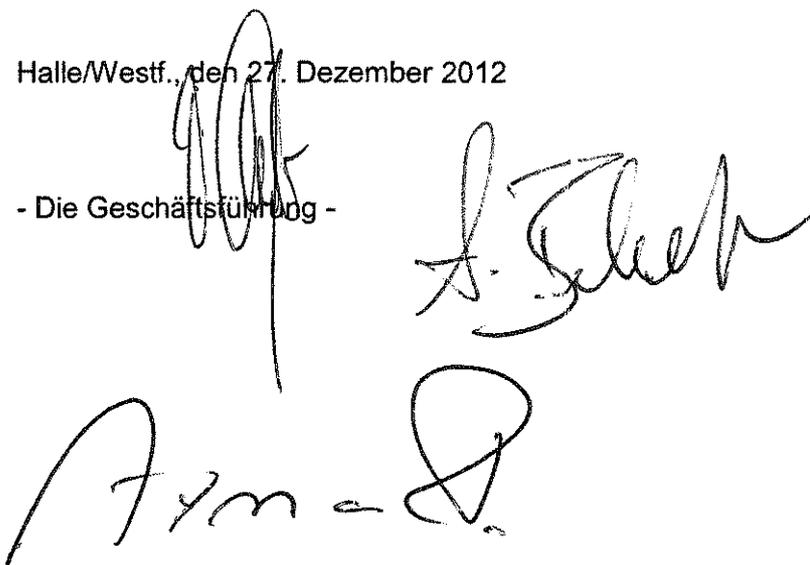
7. Besitzverhältnisse

Alleingesellschafterin ist die Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf. Wir werden in den Konzernabschluss der Gesellschafterin einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Halle/Westf., den 27. Dezember 2012

- Die Geschäftsführung -

The block contains three handwritten signatures in black ink. The top signature is a tall, vertical, stylized signature. The middle signature is a cursive signature that appears to read 'A. Schick'. The bottom signature is a large, bold, cursive signature that appears to read 'A. M. S.'.

GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLEWESTF.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/12

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert		
	01.11.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2012 EUR	01.11.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2012 EUR	31.10.2011 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.705.462,11	2.963.220,98	133.112,48	19.535.570,61	11.248.567,11	2.056.188,85	78.272,35	13.226.483,61	6.309.087,00
	<u>16.705.462,11</u>	<u>2.963.220,98</u>	<u>133.112,48</u>	<u>19.535.570,61</u>	<u>11.248.567,11</u>	<u>2.056.188,85</u>	<u>78.272,35</u>	<u>13.226.483,61</u>	<u>6.309.087,00</u>
II. SACHANLAGEN									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.163.447,74	0,00	0,00	1.163.447,74	858.465,74	79.402,00	0,00	937.867,74	225.580,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	447.756,40	0,00	126,05	447.630,35	447.756,40	0,00	126,05	447.630,35	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.126.324,16	4.935,57	18.145,02	1.113.114,71	1.041.692,16	32.967,57	18.145,02	1.056.514,71	56.600,00
	<u>2.737.528,30</u>	<u>4.935,57</u>	<u>18.271,07</u>	<u>2.724.192,80</u>	<u>2.347.914,30</u>	<u>112.369,57</u>	<u>18.271,07</u>	<u>2.442.012,80</u>	<u>282.180,00</u>
III. FINANZANLAGEN									
1. Sonstige Ausleihungen	53.637,39	0,00	53.637,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.637,39
	<u>53.637,39</u>	<u>0,00</u>	<u>53.637,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>53.637,39</u>
	<u>19.496.627,80</u>	<u>2.968.156,55</u>	<u>205.020,94</u>	<u>22.259.763,41</u>	<u>13.596.481,41</u>	<u>2.168.558,42</u>	<u>96.543,42</u>	<u>15.668.496,41</u>	<u>6.591.267,00</u>
									<u>5.900.146,39</u>

**GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.****LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012****Gesamtwirtschaftliche Lage**

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Zeitraum unseres Geschäftsjahres 2011/12 (1. November 2011 bis 31. Oktober 2012) fiel grundsätzlich äußerst schwach aus. Im Verlauf der ersten neun Monate 2012 verlor die wirtschaftliche Entwicklung weltweit an Fahrt, insbesondere Länder in Westeuropa bewegen sich am Rande einer Rezession. Trotz der geld- und finanzpolitischen Maßnahmen zur Stützung der Krisenländer belastet die hohe Staatsverschuldung weiterhin die Volkswirtschaften im Euroraum und den USA. Dies hat dazu geführt, dass sich auch die Wirtschaftsdynamik Chinas und der meisten Schwellenländer deutlich abgeschwächt hat. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH haben sich entsprechend im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

Nach einem soliden Wachstum im vierten Quartal 2011 und in den ersten drei Monaten 2012, in dem das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % bzw. 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen ist, hat sich die deutsche Wirtschaft im zweiten und dritten Quartal 2012 weiter abgekühlt. Der Anstieg des BIP betrug 1,0 % im zweiten Quartal 2012 und 0,9 % im dritten Quartal 2012 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresquartalen. Somit konnte sich auch die deutsche Wirtschaft der europäischen Schuldenkrise nicht mehr vollständig entziehen. Die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft hat spürbar nachgelassen, zeigt sich aber robuster als die meisten europäischen Volkswirtschaften. Dies hat sich eher stabilisierend auf das Konsumverhalten in Deutschland ausgewirkt. So haben sich die privaten Konsumausgaben nach EUR 375,5 Mrd. im vierten Quartal 2011 auf EUR 377,4 Mrd. im ersten Quartal 2012 und EUR 379,5 Mrd. im zweiten Quartal 2012 erhöht. Steigende Arbeitseinkommen und sinkende Arbeitslosenzahlen haben die Anschaffungs- und Konsumneigung der privaten Haushalte gefördert. Auf Basis der dargestellten Entwicklungen, insbesondere der stabilen Konsumneigung, ist das Konsumumfeld in Deutschland für unsere Modebranche stabil und im europäischen Vergleich sogar positiv einzuordnen.

Ausblick

Auch für das Jahr 2013 gehen die unterschiedlichen Wirtschaftsinstitute von einem weiter verminderten Wachstum der deutschen Wirtschaft aus. Bei einem unsicheren globalen Umfeld zeichnet sich ab, dass die Wachstumsimpulse weiterhin aus der Binnennachfrage kommen werden. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen dürften den privaten Konsum und die Investitionen begünstigen.

Zu den Risiken der weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2013 zählen die nach wie vor angespannte Situation auf den Finanz- und Immobilienmärkten, die die Dynamik in den Industrieländern bremsen. Viele Industriestaaten sehen sich zudem mit der Aufgabe konfrontiert, ihre zuletzt stark gestiegene Verschuldung zurückzuführen. Außerhalb von Deutschland erwarten wir daher nur wenig Schwung für die Konjunktur und bestenfalls werden erst in der zweiten Jahreshälfte 2013 leichte Erholungstendenzen ersichtlich.

Lage der Branche

Neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird der Umsatz der Modebranche unter anderem durch die Konsumneigung der Verbraucher bestimmt, die beispielsweise von Einflussfaktoren wie der Arbeitslosenquote, der Höhe des verfügbaren Einkommens oder der Sparquote beeinflusst wird. Schätzten die Verbraucher in Deutschland die Konjunkturentwicklung im vierten Quartal 2011 und im ersten Quartal 2012 noch positiv ein, änderte sich dies Ende des zweiten Quartals 2012 in eine deutlich negative Konjunkturerwartung.

Betrachtet man die wirtschaftlichen Einflussfaktoren sind die Rahmendaten für unser Geschäftsmodell in Deutschland stabil geblieben, mit leicht negativer Tendenz ab der zweiten Jahreshälfte 2012. Die monatlichen Umsatzauswertungen der Zeitschrift Textilwirtschaft zeigen ein ähnliches Bild: Nach Umsatzanstiegen im November und Dezember 2011 von 2 % bzw. 5 % wird für den kumulierten Umsatz der Modebranche in den Monaten Januar bis Oktober 2012 ein Rückgang von -1 % ausgewiesen.

Lage des Unternehmens

Wir – die Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH – konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 495,9 Mio. (Vorjahr: EUR 466,9 Mio.) erzielen. Das entspricht einem Plus von 6,2 % und verdeutlicht einmal mehr die gute Positionierung der Marke Gerry Weber in einem schwierigen Marktumfeld.

Neben der Eröffnung von 52 durch Partner geführten Houses of GERRY WEBER war der Markteintritt in den USA für unser Unternehmen ein wesentliches Ereignis im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Frühjahr wurden die ersten beiden Shop-in-Shop-Flächen in Kaufhäusern unseres Vertriebspartners Bloomingdale's eröffnet. Hinzu kamen im Verlauf des Geschäftsjahres 2011/12 19 weitere Flächen in Geschäften unseres zweiten Vertriebspartners Dillard's.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf EUR 79,7 Mio. nach EUR 74,6 Mio. im Vorjahr und entspricht einem Plus von 6,8 %. Die Ergebnisverbesserung ist Resultat der Umsatzausweitung und einhergehender Verbesserung des Rohertrages auf EUR 180,2 Mio. (Vj. EUR 170,3 Mio.). Dies ging einher mit einer nahezu konstanten Materialeinsatzquote von 63,9 % nach 63,8 % im Vorjahr. Personalkosten und sonstige Aufwendungen entwickelten sich in etwa proportional zur Veränderung des Rohertrags, so dass sich die entsprechende Verbesserung des Betriebsergebnisses ergab.

Aufgrund der verstärkten Belieferung der konzerneigenen inländischen Retailgesellschaft verringerte sich der Exportanteil von 43,1 % auf 40,2 %.

Die Produktion erfolgte ausschließlich im europäischen und außereuropäischen Ausland. Die Endkontrolle wurde durch Qualitätstechniker der Muttergesellschaft – der Gerry Weber International AG – durchgeführt.

Soweit Aufwendungen und Zukäufe in Fremdwährungen erfolgen, sichern wir diese Risiken im Vorfeld durch Kurssicherungsgeschäfte über die Gerry Weber International AG ab. Das Gleiche gilt für Exportgeschäfte, die in Fremdwährung fakturiert werden.

Allen bedeutenden Risiken, die in den Bereichen Design, Produktmanagement, Beschaffung und Absatz auftreten, begegnen wir mit Maßnahmen des Risikomanagementsystems der Gerry Weber International AG. Das Forderungsausfallrisiko wird durch eine Warenkreditversicherung begrenzt.

Als Modeunternehmen ist die Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH in jeder Saison dem Risiko ausgesetzt, dass die Kollektion nicht vom Markt angenommen wird. Diesem Risiko begegnen wir durch eine ständige Beobachtung des Modemarktes und durch eine breit gefächerte Kollektion. Im Übrigen sind wir auf vielen Modemessen vertreten, um Trends rechtzeitig zu erkennen.

Im Absatz wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur geachtet, um Abhängigkeiten von Großkunden zu vermeiden. Durch die Ausweitung der konzerneigenen Retailaktivitäten wird dieses Risiko weiter verringert. Über ein detailliertes Berichtswesen erfolgt eine kontinuierliche und zeitnahe Erfassung des Auftragsbestandes und der Umsätze.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Das Unternehmen trägt nicht nur den potenziellen Risiken angemessen Rechnung, sondern nutzt auch konsequent die Chancen, die der Markt bietet. Strukturierte Prozesse zur Kollektionsentwicklung, in die die beteiligten Abteilungen vom Design bis zum Vertrieb eingebunden sind, stehen dabei genau so für ein sinnvolles Chancen-Management wie die permanente Beobachtung des Marktes und eine genaue Analyse der Datenbestände aus dem eigenen Retail-Geschäft.

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten wir 162 Mitarbeiter (Vorjahr: 152 Mitarbeiter). Die Personalkosten betrugen EUR 13,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,6 Mio.), konnten aber im relativen Vergleich zum Vorjahr, bezogen auf die Betriebsleistung, leicht reduziert werden.

Die Investitionen betrafen mit ca. EUR 3,0 Mio. Verträge mit Belieferungsrechten. Alle übrigen Investitionen werden im Wesentlichen von der Gerry Weber International AG als Konzernobergesellschaft getätigt.

Trotz des gestiegenen Geschäftsumfangs sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 33,0 Mio. auf EUR 29,8 Mio. Dies ist neben der stichtagsbedingten Betrachtung vor allem Ausfluss des guten Debitorenmanagements.

Das Vorratsvermögen stieg von EUR 44,5 Mio. auf EUR 48,6 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Bestand an Roh- und Fertigware. Insgesamt spiegelt sich hier die Umsatzausweitung sowie der gute Auftragsbestand für die Folgesaison wider.

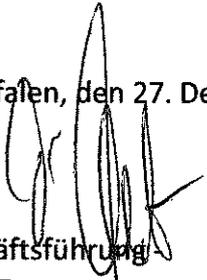
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren nach EUR 20,0 Mio. im Vorjahr mit nunmehr EUR 19,7 Mio. nahezu unverändert.

Wir haben einen Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 83,1 Mio. erwirtschaftet. Überschüssige Liquidität aus der operativen Geschäftstätigkeit wird im Rahmen des Cash-Poolings der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt, mit der wir über einen Beherrschungsvertrag verbunden sind. Im Übrigen wird über das Cash-Pooling Liquidität bereitgestellt, soweit dies notwendig ist.

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 erwarten wir einen Umsatz in Höhe von EUR 543,8 Mio. und ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von EUR 94,1 Mio. Wir sind optimistisch, dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, zumal die Auftragseingänge für die Frühjahr/Sommer-Kollektionen 2013 um 4,9 % über denen der Vorjahreskollektionen liegen. Diese Prognose setzt voraus, dass das allgemeine Konsumklima in der zweiten Jahreshälfte 2013 nahezu stabil bleibt und sich eine entsprechende Vororderentwicklung auch für die Herbst/Winter-Kollektion 2013 zeigt. Eine leichte Abschwächung haben wir in unseren Planungen berücksichtigt.

Der geplante Mehrumsatz von EUR 47,9 Mio. im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2011/2012 wird zu entsprechend höheren Deckungsbeiträgen führen. Das Nettoergebnis wird zusätzlich durch Fixkostendegressionen positiv beeinflusst.

Halle/Westfalen, den 27. Dezember 2012


- Die Geschäftsführung -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2011 bis zum 31. Oktober 2012 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 28. Dezember 2012

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Peters
Wirtschaftsprüfer


Angele
Wirtschaftsprüfer

